



Zeitungsberichte 2018

14.06.2018

Ungeduldige Kämpferin mit Energie



Die Fechterin Lisa Schallenkammer aus Kaufering.

Bild: Thorsten Jordan



Zeitungsberichte 2018

Lisa Schallenkammer aus Kaufering hat vor zehn Jahren das Fechten für sich entdeckt. Ihr Wissen um diese Sportart gibt sie als Trainerin auch gerne an Rollstuhlfahrer weiter.

VON FRAUKE VANGIERDEGOM

Lisa Schallenkammer aus Kaufering ist 26 Jahre alt. Vor zehn Jahren hat sie den Fechtsport für sich entdeckt. Die schon immer sportlich interessierte Laborantin sagt von sich selbst, sie sei ein „Mensch mit viel Energie, die irgendwo hin muss“. Und weil sie gerne experimentiert und sich auf Neues einlässt, gehören auch Sportarten wie Leichtathletik, Judo, Fußball, Rudern, Volleyball, Basketball und Schwimmen zu ihrem Repertoire.

Am Fechten begeistert die junge Frau vor allem, dass es auf die Sekunde ankommt, richtige Entscheidungen zu treffen. „Man muss hochkonzentriert sein und über eine schnelle Auffassungsgabe verfügen“, erläutert Schallenkammer, die im Übrigen zu den Linkshand-Fechterinnen gehört.

30 Gefechte pro Tag

Ihr Können, das sie sich in den vergangenen Jahren angeeignet hat, stelle sie besonders gerne bei Turnieren unter Beweis. Dort gilt es, 30 Gefechte oder manchmal auch mehr pro Tag zu bestreiten. „Das sind sogenannte Marathon-Turniere“, erläutert Schallenkammer. „Mein Vorteil ist dann nämlich, dass ich eine gute Ausdauer habe und meine Konzentration den ganzen Tag über ziemlich konstant aufrechterhalten kann.“ Erfolge wie zwei erste und vier zweite Plätze bei schwäbischen Meisterschaften im Florett-Fechten und fünf dritte Plätze bei Turnieren im Degen- und Florettfechten zeugen von ihrem Können.



Zeitungsberichte 2018

Das, was Lisa Schallenkammer in den vergangenen zehn Jahren gelernt hat, behält die Sportlerin nicht nur für sich. Als C-Trainerin in der Abteilung Fechten des VfL Kaufering gibt sie ihr Wissen gerne an alle Altersklassen weiter. Dabei sei es nicht nur von großer Bedeutung, selbst genügend Erfahrung im Umgang mit Florett und Degen zu haben, sondern auch „gut mit Menschen umgehen“ zu können. Einfühlungsvermögen und mentale Stärke sieht die Trainerin als wichtige Eigenschaften, die es mitzubringen gilt.

Im Wettkampf sehr ehrgeizig

„Man muss vor allem Kindern gut verständlich machen können, dass sie mit einer Waffe umgehen und damit keinen Blödsinn machen dürfen.“ Gleichzeitig sollen ihre Schützlinge lernen, diese Waffen richtig einzusetzen, um vor den Gegnern zu dominieren. Auch von sich selbst verlangt Lisa Schallenkammer viel. Im Wettkampf sei sie sehr ehrgeizig. „Manchmal zu ehrgeizig“, gibt sie schmunzelnd zu. „Ich bin aber ein fairer und guter Verlierer, weil ich mein eigenes Können sehr realistisch einschätzen kann“, fügt sie an.

Beim Fechten sei sie voll und ganz angekommen, ist Schallenkammer überzeugt. Und so scheint es nicht verwunderlich, dass sie auch Fechtraining für Menschen im Rollstuhl anbietet. Eine Rollstuhl-Fechterin betreut sie seit einiger Zeit und würde sich wünschen, noch mehr sportbegeisterte Rollstuhlfahrer für das Fechten gewinnen zu können. „Viele Rollis wissen gar nicht, dass ihnen dieser Sport auch ermöglicht werden kann. Dabei ist Fechten sogar paralympisch“, weiß Schallenkammer. Jeder, der zumindest mit einer Hand das Florett oder den Degen halten kann, könne diesen Sport ausüben. „Wir haben hier in Kaufering die komplette



Zeitungsberichte 2018

Ausrüstung für Rolli-Fechter“, berichtet Lisa Schallenkammer im Gespräch mit dem LT.

Oft zu ungeduldig

Und dann klärt die 26-Jährige noch über die gravierenden Unterschiede zwischen Degen-Fechten und Florett-Fechten auf: Mit dem Florett muss man schnellere Aktionen ausführen, das ganze Gefecht ist einfach schneller. Degenfechten dagegen ist taktischer. Es dauert länger, einen Treffer herauszuarbeiten. „Ich selbst bin oft zu ungeduldig für das Degenfechten“, gibt sie zu.

Und da wäre noch eine tolle Neuigkeit über die Trainerin Lisa Schallenkammer: Erst vor Kurzem hat sie als erste und bislang einzige bayerische Fechterin die FIE-Lizenz im Degen erworben, mit der sie auf internationalen Wettbewerben als Kampfrichterin agieren darf. Dazu gehören Weltcups, Europa- und Weltmeisterschaften und Olympische Spiele. Damit aber noch nicht genug: Kurz darauf erkämpfte sie sich bei der bayerischen Meisterschaft im Degenfechten auch noch Platz zwei.